

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, es ist soweit! Es liegt **nicht wirklich!?** – die erste Ausgabe – vor. Aller Anfang ist freilich schwer – und davon können wir, die Redaktion, ein Liedchen singen. Als im Frühjahr 2001 Jürgen Matella die Idee hatte, eine Hochschulzeitung zu gründen, griff die Begeisterung für dieses Vorhaben alsbald um sich: Nicole Wolf war sofort dabei und angelte durch mitreißendes Engagement in kürzester Zeit Stephanie Micky, Alexander Förster und Marek Bartos als „Mitstreiter“: das Redaktionsquintett ward geboren.

Die ersten organisatorischen und vor allem konstitutionellen Hürden mussten nun bewältigt werden. Eine Satzung galt es sich zu geben – und natürlich sollte das Kind auch einen Namen haben, der nicht zu „abgehoben“, aber auch nicht banal klingt. Unser Opus wurde schließlich – nach langer und kontroverser, nicht immer ganz ernster, aber stets lachtränendurchfeuchteter Diskussion – einmütig **nicht wirklich!?** getauft. Dieser Name mag wohl durch seine diskursive Ambivalenz, die Deutungsräume zu erschließen imstande ist, unser Herz gewonnen haben.

Über unsere Ziele waren wir uns schnell einig: unter anderem wollen wir die Relevanz der Philosophie im täglichen Leben verdeutlichen, den Austausch zwischen Studenten im Grund- und Hauptstudium, den „Ehemaligen“ und Studierenden anderer Studiengänge anregen, Kontakte zu Unternehmen knüpfen und mögliche Berufe darstellen und ein Forum bieten für künstlerische Beiträge und Aktivitäten an der Hochschule.

Nach der ersten konzeptionellen Phase, durften alle Mitglieder

der Redaktion im Sommer vergangenen Jahres die Bakkalaureats-hürde erfolgreich nehmen. Die Arbeit an **nicht wirklich!?** musste zu dieser Zeit ruhen, ehe wir zu Beginn des neuen Semesters nach einer ausgiebigen Rekreationsphase – nötig eher des ausgiebigen Feierns wegen – wieder richtig loslegten.

Wir hatten uns keine leichte Aufgabe gestellt, zumal wir (außer Steffi und Jürgen) noch keinerlei Vorkenntnisse in journalistischer und redaktioneller Hinsicht hatten. Noch dazu gab es kein Fundament, auf das wir unsere Arbeit hätten stellen können, denn ein Projekt dieser Art hatte es offenbar zuvor an unserer Hochschule noch nicht gegeben.

Für diese Ausgabe haben wir verschiedenste Beiträge gesammelt bzw. selbst verfasst und hoffen, dass für jeden etwas von Interesse dabei ist. **nicht wirklich!?** sollte kein philosophisches Fachblatt werden, sich aber dennoch durch einen gewissen Anspruch auszeichnen. Die Gratwanderung einer niveaувollen Lockerheit erfolgreich zu meistern ist jedoch nicht einfach. Neben der Darbietung von qualitativen Informationen, die auch über den Kreis der Hochschule hinweg auf Interesse stoßen könnten, sollte die Unterhaltsamkeit nicht zu kurz kommen, wie mehrmals vehement gefordert wurde – ja, es wurde sogar während der Schaffenszeit von Kommilitonen die Kritik angebracht, wir seien zu ernsthaft am Werk...

Für die wertvolle Unterstützung unseres Vorhabens möchten wir uns bei Kanzler Dr. Ignaz Fischer-

Am Anfang...

Kerli, Rektor Prof. Dr. Norbert Brieskorn S. J., unserer Sekretärin Frau Christine Jakubik und den Mitgliedern des Hochschulrats bedanken sowie nicht zuletzt bei all denen, die durch ihre Beiträge und Anregungen dem Projekt zum Gelingen verholfen haben. Leider konnten wir in die erste Ausgabe noch nicht alles davon aufnehmen, aber es kommt ja auch bald **nicht wirklich!?** die Zweite!

Geplant für die nächste Ausgabe sind unter anderem das Schwerpunktthema Musikphilosophie, der Start der Rubrik Wirtschaft und Philosophie, Berichte über den Werdegang von Alumni, Klatsch und Tratsch und nicht zuletzt Glossen. ■

